

# NOTIZEN

Nr. 95 | 4. Quartal 2014



**50** **JAHRE**  
EINE STARKE  
GEMEINSCHAFT



**Lebenshilfe**  
Bad Dürkheim e.V.



Ihr Partner für Druckobjekte  
und vieles mehr...



Hans-Geiger-Straße 4 | 67661 Kaiserslautern | Industriegebiet Nord  
T 06301.7987-0 | F 06301.7987-29 | [www.kerkerdruck.de](http://www.kerkerdruck.de)



[www.kerkerdruck.de](http://www.kerkerdruck.de)  
Besuchen Sie unsere neue Internetseite!

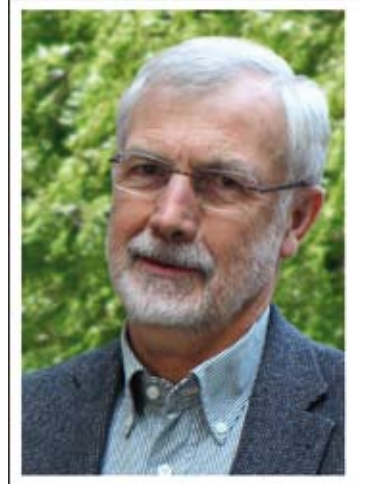


## Liebe Leserin, lieber Leser,

willkommen im Jubiläumsjahr unserer Lebenshilfe! Der Rückblick auf die Ereignisse aus dem letzten Quartal scheint uns mehr als gut geeignet, Sie auf ein besonderes Jahr mit uns einzustimmen.

Namhafte Menschen aus der Regional- oder Landespolitik erscheinen bei Einrichtungen des Sozialwesens zumeist bei offiziellen Anlässen. Die Besuche von Staatssekretär David Langner und dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Alexander Schweitzer (Seiten 10/11) belegen indes andere Motive. Sie zeigen, dass sich Haltung und Wertschätzung gegenüber den Trägern der Behindertenhilfe gewandelt haben und dass ein aufrichtiges Interesse entstanden ist. Am Alltag und den bestehenden Bedingungen, sowie an den Wünschen der Betroffenen und den Handlungsansätzen der Akteure.

In den Anfangsjahren unserer Arbeit gründeten Dank und Anerkennung aus Gesellschaft und Politik zumeist auf deren Erleichterung, dass sich überhaupt jemand der Lebenssituation dieser „armen“ Menschen annahm. 50 Jahre Arbeit und Entwicklung in Bad Dürkheim sowie andernorts haben dies verändert und gezeigt, dass die gesellschaftliche Teilhabe behinderter Menschen kein einseitiger Akt staatlicher Fürsorge sondern einen Gewinn im Sinne einer vielfältigen Bürgergesellschaft bewirkt. Weil wir in unseren Konzepten darüber hinaus auch ökologisches Denken und Handeln eingebunden haben erklärt wahrscheinlich die Beachtung, die uns in den vergangenen Wochen in besonderem Maße zuteil geworden ist. Denn neben den Besuchen der Herren Langner und Schweitzer hat keine geringere als die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Frau Malu Dreyer, die Schirmherrschaft für die Spendenaktion des Kleinsägmühlhof übernommen (Seite 9).



Und hätte es einen besseren Zeitpunkt geben können, als unmittelbar vor dem Jubiläum dieser „starken Gemeinschaft Lebenshilfe Bad Dürkheim“, deren Gründer und heutigen Ehrenvorsitzenden Siegmund Crämer mit dem Bundesverdienstkreuz zu würdigen? Liegt nicht ein feierlicher Charme in dieser Begegnung der Generationen, wo die Laudatio auf das ehrenamtliche Lebenswerk für einen Mann in hohem Alter zu den ersten Amtshandlungen einer jungen Ministerin zählt?

In Kürze wird der für 2015 besonders umfangreiche Veranstaltungskalender fertiggestellt sein. Er wird das Ergebnis vieler Menschen, vieler Ideen und vieler Arbeit sein, die darin schon gut investiert ist. Auch viele Menschen mit Behinderung haben dabei aktiv mitgearbeitet – genauso, wie seit kurzem in der Redaktion dieser NOTIZEN und am neuen Layout der Zeitung, das wir Ihnen mit dieser Ausgabe erstmals vorstellen.

Wir freuen uns auf ein gelingendes Jubiläumsjahr und hoffen Sie oft als Gast begrüßen zu können.

Herzlich Ihr

Richard Weißmann  
Vorstandsvorsitzender









Geschäftsführer **Sven Mayer**

## Mitgliederversammlung 2014

von *Fabian Kunz*

Am 26.11. fand im Speisesaal der Dürkheimer Werkstätten die Mitgliederversammlung 2014 statt.

Mit einem im Wechsel gehaltenen Vortrag von Vorstandsvorsitzendem Richard Weißmann und Geschäftsführer Sven Mayer gelang ein abwechslungsreicher Rückblick auf die vergangenen 12 Monate. Unterstützt und illustriert wurden die Ausführungen mit zahlreichen Grafiken und Fotografien.

Nach der Begrüßung stellte Herr Weißmann die positive Mitgliederentwicklung dar, aktuell hat der Verein 543 Mitglieder. Im Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2015 visierte er als nächstes Ziel die Marke von 600 Mitgliedern an.

In der Folge führte Herr Mayer aus, dass die Lebenshilfe Bad Dürkheim bei einer Mitarbeiterzahl von 360, aktuell 711 Betreuungsplätze für Menschen mit Behinderung anbiete. In diesem Zusammenhang verwies er auf einen kurz zuvor erschienen Artikel in der 'Rheinpfalz', dessen Überschrift die Situation treffend darstellen würde: 'An der Belastungsgrenze – Die Lebenshilfe platzt aus allen Nähten'.

Herr Mayer stellte die für alle Einrichtungen geltende Raumnot im Einzelnen dar und berichtete über den Grundstückskauf der Fläche zwischen Rotem Kreuz und dem Verwaltungsgebäude der Lebenshilfe. Durch den Grundstückszuerwerb können nun in den nächsten Jahren nach und nach die fehlenden Räume für

alle Bereiche geschaffen werden. Im Anschluss gab Herr Weißmann einen Überblick über die konkreten und perspektivischen Bautätigkeiten.

Er berichtete über den 2. Bauabschnitt der Parkaußenanlage mit dem gepflasterten, barrierefreien und durchgängig beleuchteten Parkweg, den Umbau eines Therapieraums in einen Gruppenraum, die Renovierung der Räumlichkeiten der Tafö-Gartengruppe im ehemaligen Kindergarten Birkenheide im Rahmen eines Freiwilligentages, sowie der winterfesten Ausstattung des Aufenthaltsraumes der Tafö-Tiergruppe auf dem Reiterhof in Birkenheide.

Das im Dezember 2013 erworbene Wohnhaus in der Dr.-Kaufmann-Str. würde zurzeit umgebaut, es entstehen 3 neue Wohnplätze, 2 hiervon barrierefrei, sowie Büros für den Bereich 'Selbständiges Wohnen'.

Er stellte den geplanten Baubeginn des neuen Stalles auf dem Kleinsägmühlerhof für das Frühjahr vor, die Planungen zur Erweiterung von Küche und Speisesaal auf dem Hauptgelände, sowie die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen in der Hauptwerkstatt.

Herr Mayer widmete sich daraufhin den weiteren Themen des Jahres 2014. Er informierte zur Brandstiftung am Geräteschuppen des Weinbaus im Mai mit einem Sachschaden von €300.000, zur Präsentation des sozial-ökologischen Konzeptes der Lebenshilfe bei der Green-

Care-Fachtagung in Wien im Juni und zum Besuch von Behindertenvertretern aus Ruanda in Begleitung des Landesbehindertenvertreters in Rheinland-Pfalz Matthias Rösch.

Weiterhin berichtete er über die Besuche des SPD-Stadtverbandes Bad Dürkheim im März, des damaligen Sozialministers Alexander Schweitzer im November und einige Wochen zuvor den des Staatssekretärs David Langner. Weitere Themen waren die Wiederbelebung des 'Runden Tisches' mit den Kostenträgern, die Kooperation mit Innerer Mission und Mehrgenerationenhaus sowie mit dem DRK Bad Dürkheim, deren Blutspendeaktionen seit diesem Jahr in den Räumlichkeiten der Werkstatt stattfinden. Herr Weißmann ging auf das im März durchgeführte Elternseminar 'Lebenswege gestalten und begleiten' ein und gab einen kleinen Ausblick auf die Aktivitäten zum 50-jährigen Jubiläum in 2015. Herr Mayer berichtete zur Spendenkampagne Stallbau auf dem Hof durch die Stiftung, bislang seien über € 60.000 eingenommen worden.

Anschließend informierte Herr Weißmann die Anwesenden über das altersbedingte Ausscheiden von Fritz Radmacher als Geschäftsführer der Lebenshilfe gGmbH zum 31.12.2014 und



**Richard Weißmann mit Meike Erler**

die Übernahme dieser Funktion durch Sven Mayer ab dem 01.01.2015.

Nach den Berichten von Heimbeirat und Werkstatt, der Präsentation der Jahresabrechnungen und den Berichten der Rechnungsprüfer wurde die Jahresabrechnung 2013 einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Abschließend wurden durch die Mitgliederversammlung einstimmig zwei redaktionelle Satzungsänderungen beschlossen.

Anzeige



Sitzlösungen  
Beleuchtung  
Büromöbel  
Bürogeräte  
EDV  
Kundendienst

**MONTAG**  
bürosysteme

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Ihr Spezialist  
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1 · 67227 Frankenthal

Tel. 0 62 33-34 55 0

Fax 0 62 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de

www.montag-buerosysteme.de

Mo-Fr. 8-17 Uhr · Sa 10-12 Uhr





Foto @MSAGD

v.l.n.r. ehem. Geschäftsführer der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. **Ulrich Bauch**, **Siegmund Crämer**, Sozialministerin **Sabine Bätzing-Lichtenthäler**, SPD-Fraktionsvorsitzender **Alexander Schweitzer**

## Bundesverdienstkreuz für unseren Ehrenvorsitzenden Siegmund Crämer

von Sven Mayer

Unserem Gründer und Ehrenvorsitzenden Siegmund Crämer wurde vom Bundespräsidenten Dr. h. c. Joachim Gauck das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Am 28. November 2014 überreichte ihm die neue Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler in einer ihrer ersten Amtshandlungen den Verdienstorden für sein überdurchschnittliches Engagement und Lebenswerk im Ministerium in Mainz.

Bei der Ehrung wurde Herr Crämer seitens der Lebenshilfe von unserem Vorsitzenden Richard Weißmann, Geschäftsführer Sven Mayer, aber auch von seinen langjährigen Weggefährten Fritz Radmacher und Volker Kühnemund begleitet. Neben seiner Familie hatte zudem auch Bürgermeister Wolfgang Lutz die Reise nach Mainz angetreten. Vorgeschlagen wurde Herr Crämer für die Ehrung von dem ehemaligen Geschäftsführer der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Ulrich Bauch. Einen wunderbaren Abschluss fanden die Feierlichkeiten mit einem gemütlichen Abendessen in Volker Kühnemunds „BistroRestaurant Olive“ in Freinsheim, wo wir bis spät abends bei hervorragender Bewirtung über die alten Zeiten geplaudert haben.

Im folgenden Abdruck finden Sie einen Auszug der Laudatio der Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

### Auszug der Laudatio

von Sozialministerin

Sabine Bätzing-Lichtenthäler am 28.11.2014:

Sehr geehrter Herr Crämer, Sie wurden am letzten Sonntag 88 Jahre alt und dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich.

Als Dank für Ihre herausragenden Verdienste wurden Sie bereits am 21. März 1977 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Diese Auszeichnung war offensichtlich kein Grund für Sie, sich zur Ruhe zu setzen, sondern Ansporn, mit gesteigerter Energie weiterzumachen.

Bereits 1965 haben Sie mit betroffenen Eltern die Lebenshilfe Bad Dürkheim gegründet und wurden sogleich zum ehrenamtlichen Vorsitzenden gewählt, ein Amt das Sie bis 1996 innehatten. Die Lebenshilfe Bad Dürkheim hat sich in dieser Zeit zu einer der innovativsten und erfolgreichsten Lebenshilfeorganisationen bundesweit entwickelt. 1967 wurde die erste Einrichtung einer Tagesbildungsstätte für geistig behinderte Menschen in Bad Dürkheim eröffnet. 1971 wurde die Lebenshilfe Bad Dürkheim als Träger einer staatlich anerkannten privaten Sonderschule G ernannt. Ohne nennenswertes Eigenkapital konnte 1972 die traditionsreiche

„Pfälzische Kinderheilstätte“ für die Lebenshilfe erworben werden. Ende der 70er-Jahre wurde auf Ihre Initiative hin eine Wohnschule errichtet, die Menschen mit geistiger Behinderung auf ein möglichst selbstständiges Wohnen vorbereitet. 1981 wurde ein Werkstattgebäude mit 160 betreuten Arbeitsplätzen eingeweiht und zwei Jahre später gelang es Ihnen, einen Bauernhof zu erwerben, der 28 Menschen mit geistiger Behinderung einen Arbeitsplatz bietet.

1989 entstand dann in Kooperation mit der Stadt Bad Dürkheim ein integrativer Kindergarten und eine Tagesförderstätte für sehr schwer behinderte Menschen, die aus einer Ludwigshafener Sonderschule ohne anschließende Betreuung entlassen wurden. Ein solches Angebot existierte damals nicht.

Um den wachsenden Bedarf an Arbeitsplätzen befriedigen zu können, errichteten Sie 1992 im Bad Dürkheimer Gewerbegebiet eine zweite Werkstatt. Das letzte in Ihrer Amtszeit initiierte Projekt war 1995 ein Neubau für die Schule für Menschen mit geistiger Behinderung, die sich in der Trägerschaft der Lebenshilfe befand.

Ein bundesweit einmaliges Projekt der Behindertenhilfe hatten Sie zuvor 1985 umgesetzt, als Sie begannen, brachliegende Weinbauflächen mit geistig behinderten Menschen zu rekultivieren und einen biologischen Weinbau aufzubauen. Aus diesen Anfängen hat sich mittlerweile ein anerkanntes Weingut mit preisgekrönten Weinen entwickelt, das auch Herausragendes für die Landschaftspflege in Bad Dürkheim und Umgebung leistet. Unter fachlicher Anleitung bewirtschaften dort ca. 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit geistiger Behinderung 18 Hektar Weinberge und damit das zweitgrößte Weingut in Bad Dürkheim. Die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von der Win-

zerschaft als Kollegen anerkannt und für ihre Leistung hoch geachtet.

Während Ihrer Amtszeit setzten Sie, sehr geehrter Herr Crämer, sich mit großem Engagement für die Gründung und den Aufbau der Lebenshilfe in den neuen Ländern ein. So begannen Sie noch im Dezember 1989 in Kühlungsborn in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Aufbau einer Lebenshilfe-Ortsvereinigung, die bis heute besteht. Im Jahr 1990 leisteten Sie ebenfalls maßgebliche Hilfestellung bei der Gründung von Lebenshilfe-Ortsvereinigungen in Bad Berka und Stadtroda in Thüringen.

Besonders bemerkenswert ist Ihr ehrenamtlich geleistetes Engagement in Moskau, um dort Hilfestrukturen für Menschen mit geistiger Behinderung aufzubauen. Das Ergebnis Ihres Engagements war für die Gründung der „International Union of Life Help for Mentally Handicapped Persons“, einer Selbsthilfeorganisation von Eltern behinderter Kinder, die in St. Petersburg und Moskau aktiv ist und sich nach dem Muster der deutschen Lebenshilfe organisiert. Für dieses Engagement wurden Sie unter anderem durch den Moskauer Bürgermeister ausgezeichnet.

„Das ist sehr erfreulich.“ sagten Sie zu Herrn Maier, als er Sie über die Auszeichnung informierte. Dies will ich gerne bekräftigen. Ihr herausragendes Engagement über einen Zeitraum von fast 50 Jahren auf nationaler und internationaler Ebene ist in höchstem Maße anerkennenswert und deshalb ist es mir eine besondere Ehre, Ihnen, sehr geehrter Herr Crämer, heute das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland auszuhändigen zu dürfen. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und bitte Sie, diese nun entgegenzunehmen. ■



Drei aus der so genannten „Viererbande“: v.l.n.r. **Siegmund Crämer**, **Fritz Radmacher** und **Volker Kühnemund**



v.l.n.r. Bürgermeister **Wolfgang Lutz**, **Siegmund Crämer** und Vorsitzender **Richard Weißmann** mit der Urkunde im Sozialministerium in Mainz



# Politik & Gesellschaft

## Spendenprojekt „Gemeinsam den Kleinsägmühlerhof umbauen“

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer übernimmt die Schirmherrschaft

von Beate Kielbassa

„Mit Herz und Hand hat die Lebenshilfe Bad Dürkheim in den letzten drei Jahrzehnten den Kleinsägmühlerhof zu einem Bio-Betrieb gemacht, in dem Inklusion gelebt wird. Mitten in Altleiningen leben Menschen mit und ohne Behinderung in einer Wohn- und Arbeitsgemeinschaft zusammen, die beispielhaft ist“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer als Schirmherrin des Spendenprojektes „Ge-

meinsam den Kleinsägmühlerhof umbauen“.

Der Erwerb des Hofes durch die Lebenshilfe Bad Dürkheim in Altleiningen erfolgte vor fast 30 Jahren. Mit viel Kraft und Engagement entstand aus einem konventionellen Bauernhof ein Betrieb mit sozialer und ökologischer Ausrichtung. An diesem Ort wohnen und arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung auf individuelle Weise zusammen.

Der Hof bietet Arbeitsplätze für 32 behinderte und 18 nichtbehinderte Mitarbeiter. Für viele unserer Mitarbeiter ist diese Gemeinschaft und ihre Arbeit mit der Natur eine feste Stütze in ihrem Leben. Die Lebenshilfe Gesamteinrichtung mit ihrer sozial ökologischen Ausrichtung ist ohne ihren Bauernhof nur schwer vorstellbar.

**Durch neue Verordnungen und das Erreichen interner Kapazitätsgrenzen sieht sich die Lebenshilfe zu Um- und Ausbauten des Stalles von der bisherigen Anbindehaltung in einen modernen Boxenlaufstall gezwungen. Ohne diese kostenintensiven Maßnahmen würde der Betrieb zwangsläufig seine Biozulassung verlieren und ein Arbeiten als Bio-Betrieb wäre nicht mehr länger möglich. Somit würde das gesamte Konzept in Frage gestellt.**

Wir sind sehr erfreut, dass die Ministerpräsidentin sich dazu bereit erklärt hat, die Schirmherrschaft für das Projekt zu übernehmen. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft unterstreicht Malu Dreyer, wie wichtig es ist ein solch außergewöhnliches Projekt weiterzuführen und voranzutreiben.

Wir freuen uns auch weiterhin über Verbündete, die an der Spendenaktion für den Stallumbau auf dem Kleinsägmühlerhof teilnehmen: IBAN DE 36 5465 1249 0000 4815 64 bei der Sparkasse Rhein-Haardt, Stichwort „Kleinsägmühlerhof“ BIC MALADE51DKH oder online spenden: [www.lebenshilfe-biohof.de](http://www.lebenshilfe-biohof.de)



Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin **Malu Dreyer**



Staatssekretär **David Langner** in der Tagesförderstätte. *Mittendrin!*

## Sozialminister und Staatssekretär zu Gast in Bad Dürkheim

**Innerhalb von nur zwei Wochen stateten unserer Lebenshilfe zuerst Staatssekretär David Langner und kurz darauf Sozialminister Alexander Schweitzer aus dem Mainzer Sozialministerium einen Besuch in Bad Dürkheim ab.**

von Sven Mayer

Ende Oktober nahm unser Werkstatttrat den Staatssekretär David Langner im Weinbau in Empfang. Bei einer Festveranstaltung in Mainz wurde der Staatssekretär bei einem Tropfen Wein des Weinbaus auf unsere Lebenshilfe aufmerksam, sodass ich ihn kurzerhand zu einem Schluck in den Weinbau vor Ort eingeladen hatte.

Neben Herrn Langner begrüßten unsere Werkstattträte, Fee-Tanja Jakob und Heinz Magin, auch den Landtagsabgeordneten Manfred Geis. Nach einer kurzen Führung durch den Weinbau und dem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal konnte sich Staatssekretär Langner beim Rundgang durch Werkstatt, Wohnheim, Tagesförderstätte und Schule ei-

nen Eindruck über die Arbeit der Lebenshilfe Bad Dürkheim verschaffen.

Zugleich wurden auch kritisch die Möglichkeiten und Grenzen von Inklusion, d.h. insbesondere deren praktische Realisierbarkeit, ausgetauscht. Mit der neuen konzeptionellen Ausrichtung hin zu arbeitsweltorientierter Beschäftigung unserer Tagesförderstätte erreichen wir gerade mit den Außengruppen in Birkenheide einen inklusiven Charakter, indem wir vor Ort in der Gemeinde mit unseren Gruppen in direktem Kontakt mit der Bevölkerung stehen und ein Miteinander (er)leben.

Im Bereich der Werkstatt hingegen können wir zwar auch verstärkt auf Erfolge bei der Vermittlung von Mitarbeitern auf den 1. Arbeitsmarkt verweisen. Doch aktuell müssen wir uns akut der Herausforderung stellen, der großen Nachfrage von klassischen WfbM-Plätzen nachzukommen. Unsere räumlichen Kapazitäten sind ausgeschöpft, doch weitere Anfragen für Aufnahmen in unsere Werkstatt reißen nicht ab. Die WfbMs sind also weiterhin unverzichtbar. Um nur mal zwei Themen-





Staatssekretär **David Langner** und Landtagsabgeordneter **Manfred Geis**

beispiele beim Besuch von Herrn Langner zu nennen, der selbst in einer WfbM seinen Zivildienst verrichtete, wie er uns verraten hatte. Einen der letzten Termine in seinem Amt als Sozialminister hatte Alexander Schweitzer bei uns in Bad Dürkheim wahrgenommen. Nämlich gerade mal zwei Tage vor seiner Wahl zum neuen SPD-Landtagsfraktionschef.

Umso mehr hat es uns gefreut, dass er in dieser für ihn sicher ereignisreichen Woche noch die Zeit für eine Stippvisite bei uns gefunden hatte und unseren Anliegen ein offenes Ohr schenkte. Begleitet wurde er vom Landtagsabgeordneten Manfred Geis, der schon vor



Die Werkstattträte **Fee-Tanja Jakob** und **Heinz Magin** bei der Begrüßung von David Langner

Monaten den Kontakt zu Herrn Schweitzer hergestellt hatte. Herrn Geis war es ein Anliegen, den Sozialminister auf die Situation im Bereich Wohnen hinzuweisen: Unsere vollstationären Wohnheimplätze sind seit Jahren belegt und die Warteliste von Interessenten wird immer länger. Hier möchten wir gemeinsam mit Land und Kommune nach sinnvollen Lösungen suchen, wie wir dieser steigenden Nachfrage nachkommen können und uns im Dialog für die Zukunft wappnen.

Für uns war es wieder einmal eine tolle Gelegenheit, unverfälscht Einblicke in die Realitäten im Praxisalltag zu geben. ■



Werkstattleiter **Paul Friedek** erklärt den Gästen die Produktion der Geschenkkisten



**Alexander Schweitzer** im angeregten Gespräch mit unserem Geschäftsführer **Sven Mayer**



SPD-Fraktionsvorsitzender und Sozialminister **Alexander Schweitzer** beim Einkauf im Leprima-Ökomarkt mit unseren WfbM-Beschäftigten

Anzeige



Ihr Partner für  
finanzielle Sicherheit  
in der Region.



> Altersvorsorge  
> Baufinanzierung  
> Gesundheitsvorsorge

> Geldanlage  
> Versicherungen



Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

Direktion für  
Deutsche Vermögensberatung  
Günter Schwindinger  
Chemnitz Str. 3  
67098 Bad Dürkheim  
Telefon 06322 616344  
www.dvbg.de/Guenter.Schwindinger

**Kostenlose  
Kontoführung  
mit DirektGiro  
+  
persönliche Beratung  
vor Ort**



Matthäus Seckinger,  
Neustadt



Andrea Grimmeling,  
Bad Dürkheim

**Ein Mensch. Ein Wort. Ein Versprechen.**  
Wir optimieren Ihre Finanzen mit unserer  
persönlichen und bedarfsorientierten Beratung:  
[www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen)



**Sparkasse  
Rhein-Haardt**



# Aus den Einrichtungen

## Kindergarten

### Sankt-Martins-Umzug

von Luna Bauer

Hallo, ich heiße Luna und bin 12 Jahre alt. Dieses Jahr habe ich mit meinem Pony Flora den St. Martin für den Kindergarten in Leistadt gespielt. Das hab ich gemacht, weil mich Frau Gora angerufen hatte. Die hatte nämlich diesmal niemand, der den St. Martin spielen wollte, nur den Bettler.

Damit mein Pony nichts anstellt und zum Beispiel in die Kinder rennt wurde es von meinem Bruder Till und meiner Oma festgehalten. Ich hab schon öfter den St. Martin gespielt in Weisenheim am Berg. Ich bin immer etwas aufgeregt, denn ich spiele ja St. Martin

zwar gestoppt wird, aber trotzdem wird mein Pony unruhig. Diesmal war es etwas Besonderes, denn ich war auch mal in dem Kindergarten Leistadt und bin früher auch beim St. Martinsfest mitgelaufen.

Auch später war ich mal da, als ich nicht mehr im Kindergarten war mit meinem Bruder Till und meinen Zwillingbrüdern Philipp und Moritz und meiner Mama. Die waren diesmal auch alle dabei und meine Oma. Meine Oma arbeitet in der Lebenshilfe in der Zweigwerkstatt und macht immer die vielen Filzschuhe besonders für den Adventsmarkt.

Wir sind nach dem Ritt alle noch in den Gar-



Wir warten auf St. Martin

und teile den Mantel und dann führe ich den Laternenumzug an. Auch muss ich ja mit dem Bettler sprechen. Diesmal war ich heiser und konnte kaum reden. Deshalb war ich froh, dass der Text vorgelesen wurde.

Es ging auch alles gut: ich kam angeritten, hab den Mantel geteilt und war dann an der Spitze des Zuges. Es ist etwas anstrengend vorzureiten, denn man reitet, muss warten, manchmal kommt ein Auto entgegen, das



Mica, Merle und Mathilda beim Laternenumzug

ten vom Kindergarten gegangen und haben Bratwurst gegessen und Kinderpunsch getrunken und ein bisschen dem Feuer zugeguckt. Es gab auch Lose und wir haben viele Lose gekauft.

Wir konnten aber nicht zu lange bleiben wegen Flora und meinen kleinen Brüdern und ich war auch ein bisschen krank. Aber es hat Spaß gemacht! Vielleicht kommen wir nächstes Jahr wieder. ■



### Aus 4 mach 3

von Annette Gora

Aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen im städtischen Bereich wurde nach einem Gespräch mit dem Landesjugendamt und den Vertretern der beiden Träger (Stadt und Lebenshilfe), sowie den beiden Leiterinnen des Kindergartens beschlossen unsere seit über 20 Jahre bestehenden 4 Gruppen auf 3 zu reduzieren.

So mussten wir innerhalb von einem Monat zum Jahresende mit den Kolleginnen eine Lösung für die Umstrukturierung finden, den Elternausschuss und alle Eltern in einem großen Elternabend informieren. Ebenso galt es die Kinder vorzubereiten und die Räume und Materialien umzugestalten. Letztendlich wurde dann auch alles in die Tat umgesetzt, die Delfin- und die Edelsteingruppe verschmolzen zur „Wolfsgruppe“, ein paar Kinder fanden Herberge in der Bären- und Igelgruppe und neue Erzieherteams entstanden. Die Gruppen haben nun fast alle die vorgesehene integrative Gruppengröße von 15 Kindern pro Gruppe und die Kinder haben wieder mehr Auswahl von Spielpartnern in ihrem Alter. Weiterhin wurde durch die Umstrukturierung die bisherige Mischung von elf Regelkindern und vier Kindern mit Beeinträchtigung, in das übliche integrative Gruppenverhältnis von 10:5 Kindern umgewandelt. Für die Lebenshilfe bedeutet dies zunächst, dass die Aufnahme von nur noch 15 Kindern im Förderbereich, statt wie bisher von 16 Kindern, erfolgen kann. Derzeit haben wir durch eine Überbelegung im Förderbereich noch bis zum Kindergartenjahresende 17 Förderkinder. Wir sind gespannt wie sich alles weiterentwickelt und sehen natürlich auch die interessanten Möglichkeiten, die in jeder Veränderung liegen können. ■

### Neue Leiterin

von Elke Schanzenbächer

Mit Beginn des neuen Kita-Jahres habe ich die **Leitungsstelle für den städtischen Bereich des Gemeinschaftskindergartens** in Leistadt übernommen.

Ich habe die Ausbildung als staatliche anerkannte Erzieherin, sowie die Qualifikation als Sprachförderkraft zu arbeiten.

Darüber hinaus habe ich den Studiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ an der Fachhochschule/Koblenz absolviert.

Viele Jahre war ich in der Verbandsgemeinde Freinsheim tätig und freue mich nun im Gemeinschaftskindergarten Leistadt den Themenbereich „Inklusion“ in der täglichen Arbeit zu erfahren und umzusetzen. ■



Elke Schanzenbächer





**Sven und Yvonne**, die Sieger des Lesewettbewerbs; **Wolfgang Sautermeister und Elke Bonitz**, die Juroren, und rechts der Schulleiter **Bernhard Seefeld**

## Aus der Schule geplaudert

### Lesefest und Lesewettbewerb

von Wilfried Würges

Vom Apfelkuchen bis zum Zauberspruch wurde beim Lesefest vorgelesen. 22 Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufen trauten sich auf die Lesebühne. Alle meisterten ihren Text und ließen sich von den vielen Zuhörern nicht einschüchtern. Zum Abschluss gab es für jeden einen Lesebutton.

Beim Lesewettbewerb der fortgeschrittenen Leser beteiligten sich am 25. November 13

Teilnehmer aus der Mittel- bis zur Abschlussstufe. Seit den Sommerferien hatten sie geübt und alle haben gut gelesen. Doch beim Wettbewerb muss ein Sieger benannt werden.

Diese schwierige Aufgabe mussten Wolfgang Sautermeister, der Leiter der Malwerkstatt, und Elke Bonitz von der Stadtbücherei Bad Dürkheim lösen. Erstmals gab es einen Doppelsieg für Yvonne Spahl und Sven Helck,



Die Jury



Die Zuhörer

die gemeinsam einen Sketch von Lorient vortrugen. Zum Kreiswettbewerb wird Yvonne fahren. Sven verzichtete, da er hier schon einmal teilgenommen hatte. Zum Ausgleich trug er an unserer Weihnachtsfeier eine sehr bewegende Weihnachtsgeschichte vor.

Wolfgang Sautermeister würdigte insbesondere noch Jonas aus der Mittelstufe. Jonas hatte

lange überlegt, ob er sich das Mitmachen zutraute. Er ist ein guter Leser, doch hat er noch nie vor so viel Publikum gelesen. Er traute sich und bezwang das Lampenfieber. Für Wolfgang Sautermeister zeigte sich bei Jonas, wie das Wort dem Text abgerungen und vom Leser erschaffen wird: „So viel Mut wie Jonas hätte ich mit 12 Jahren noch nicht gehabt.“



Die Leser beim Lesefest

Anzeige

sander.hofrichter architekten GmbH

# PLANEN UND BAUEN

FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN



Kapellengasse 11 · 67071 Ludwigshafen · T / 0621 58632-0 · F / 0621 58632-22 · E / info@a-sh.de

[www.a-sh.de](http://www.a-sh.de)





Hermine, Pascha und die M2

## St. Martin

Schon das 5. Jahr in Folge hat Hermine Lehr sich die Zeit genommen, um unsere Martinsfeier mitzugestalten. Im Hauptberuf ist sie Straßenbahnfahrerin und geleitet ihre Fahrgäste sicher durch das VRN-Gebiet. Am Martinstag aber müssen diese auf Hermine verzichten. Sie hält sich extra den Dienstplan frei, sattelt

ihr Pferd Pascha und geleitet unseren Martinsumzug in den Lebenshilfepark. Im Anschluss dürfen alle, die sich trauen, eine Runde auf Pascha reiten. Dieses Angebot wird nicht nur von den Schülern genutzt, auch die im Park arbeitenden Gärtner freuen sich jedes Jahr auf Pascha und Hermine. ■



Ömer auf Pascha



Nicht nur die Schüler freuen sich über Pascha

## Besuch vom (altbekannten) Nikolaus

von Wilfried Würges

Während Nikolaus die Schüler der Siegmund-Crämer-Schule besuchte, wurde seine rote Kutse von der Schülerfirma einer gründlichen Innenreinigung unterzogen. Der Nikolaus war sehr zufrieden und will auch außerhalb der Saison Kunde bleiben.

*Mit Ho Ho Ho durch Staub und Dreck  
Die Schülerfirma kriegt alles weg.  
Da lacht der gute Nikolaus,  
Sein Volvo sieht jetzt sauber aus.  
Doch hätt' er einen BMW,  
Dann wär es noch einmal so schee.* ■



Saubere, das Bast

## Das war der HIT.

von Wilfried Würges

16 Schülerinnen und Schüler der Siegmund-Crämer-Schule beteiligten sich dieses Jahr an der Wunschbaumaktion des HIT-Marktes Bad Dürkheim.

Am letzten Schultag fand die Bescherung statt:

Mitten im Markt war ein Adventsimbiss gerichtet und der Weihnachtsmann verteilte die Geschenke. Frau Krumbacher vom HIT hatte alles liebevoll arrangiert, die Schüler sangen „In der Weihnachtsbäckerei“, die Kunden staunten und Augen und Kerzen leuchteten. ■



16 Schülerinnen und Schüler der Siegmund-Crämer-Schule im HIT-Markt Bad Dürkheim





Elternabend an der SCS „Rund ums Wohnen“ mit **Gerhard Eberspach**, Leiter des Bereiches Wohnen

## Elternabend zum Thema Wohnen

von Wilfried Würges und Bernhard Seefeld  
**Auch schon für „junge“ Schuleltern wichtig: Wo kann mein Kind wohnen, wenn es erwachsen ist.**

Angeregt durch den Schulelternbeirat der Siegmund-Crämer-Schule hatte Schulleiter Bernhard Seefeld zum Elternabend mit dem Thema „Wohnen“ eingeladen. Als Referent kam Gerhard Eberspach, Leiter des Bereiches Wohnen der Lebenshilfe. Unterstützt wurde er von Wolfgang Fräde, Martin Arnold und Jochen Schätte, betreute Mitarbeiter der Lebenshilfe, die über eigene Erfahrungen in den unterschiedlichen Wohnformen berichten konnten.

Herr Eberspach stellte die verschiedenen Wohnangebote vor: vom intensiv betreuten Wohnen bis hin zu den ambulanten Wohnformen. Wolfgang Fräde ermutigte die Eltern, ihren Kindern etwas zuzutrauen und eine frühe Ablösung zu wagen. Er selbst habe vom intensiv betreuten Wohnen über die Wohnschule bis hin zur ambulanten Wohngemeinschaft schon alle Wohnformen erlebt und von allen profitiert. Aktuell besteht eine große Nachfrage nach vollstationären Wohnheimplätzen und die Warteliste ist lang. Daran wird sich wohl auch in der nahen Zukunft wenig ändern. Man muss gar mit einer zunehmenden Nachfrage rechnen. Wurde früher die Aufnahme in das Wohnheim von Eltern und auch von ihren schon erwach-

senen Kindern meist nur als Notlösung gesehen, ist jetzt das selbstbestimmte, eltern-unabhängige Wohnen mit mehr oder weniger Betreuung gewünschter Alltag. Und dieser Wunsch tritt meist kurz nach dem Eintritt der Volljährigkeit auf. So wie bei anderen Kindern halt auch.

Das Problem: Es gibt nur wenige betreute Wohnheimplätze. Hier müssen Bedürfnisse rechtzeitig formuliert und angemeldet werden: **Mit 8 an 18 denken...**

Für **Kirsten de Vos**, Mutter eines Unterstufenschülers, Anlass zu einem nachdenklichen Brief an andere Eltern:



Die Referenten

Marlon ist 8 Jahre alt!

Wo kann er mal wohnen, wenn er „18“ Jahre alt ist? Diese Frage stellen sich bestimmt viele Eltern, die ein bedürftiges Kind haben.

Natürlich kann Marlon weiterhin bei uns wohnen!

Was aber, wenn er als junger Erwachsener von zu Hause ausziehen möchte, um mit anderen seine Interessen und sein Leben zu teilen? Was, wenn mein Mann und ich einmal nicht mehr in der Lage sein sollten, ihn mit versorgen zu können?

Marlon war erst ein paar Monate alt, da haben uns Experten zu verstehen gegeben, dass wir gar nicht glauben sollten, dass Marlon immer bei uns wohnen bleiben würde und wahrscheinlich auch gar nicht wollte.

Im Glauben darüber, dass mein Mann und ich noch viele Jahre Zeit hätten, uns darüber ernsthaft Gedanken zu machen, besuchte ich aus Interesse den Elternabend der Siegmund-Crämer-Schule zum Thema „Wohnen“.

Die Erkenntnisse waren alarmierend! Hr. Ebers-

pach, Wohnheimleiter der Lebenshilfe, klärte uns auf, dass es viel zu wenige Wohnheimplätze gibt, um die derzeitige Nachfrage abzudecken.

Das Land stellt für den vollstationären Wohnbereich aufgrund knapper Kassen ungern zusätzliche Gelder zur Verfügung. Vorrangig gefördert werden ambulant betreutes Wohnen und Wohngemeinschaften, in denen die Bewohner täglich stundenweise betreut werden. Dies kommt der Forderung nach Inklusion sehr nahe, aber überfordert viele Bewohner und ist nicht für alle lebbar. Mir wurde klar, dass wir jetzt die ersten Schritte unternehmen müssen, damit Marlon eine Chance hat, einen ihm entsprechenden Wohnplatz zu bekommen. An diesem Elternabend gab es Ideen und Ansätze, wie wir Eltern dieses Thema gemeinsam angehen könnten, zum Beispiel durch eine Bedarfsermittlung. Es ist sehr dringlich, dass wir Eltern gemeinsam Schritte unternehmen, damit die zuständigen Behörden entsprechend und frühzeitig auf unseren Bedarf reagieren können! ■

## „MITTENDRIN“ – Die Schülerzeitung der SCS

Die Schülerzeitung wird von der Oberstufe 1 hergestellt. Das Redaktionsteam besteht aus Tobias, Torben, Martina, Nico, Manuel, Alexandro, Marlene, Patrick, Andre sowie Sven aus der Abschlussstufe. Und Angela, Frau Hochdörffer und Frau Lindemann. Die Schülerzeitung gibt es seit 2010. Wir treffen uns jeden Mittwochnachmittag nach dem Mittagessen in der O1.

Wir schreiben über verschiedene Themen, die wir in der Runde besprechen. Als Thema hatten wir „Unsere Schule“ und „Girls and

Boys“. Unser momentanes Thema ist „Kunst“.

Wir schreiben, diktieren, lesen, fotografieren, interviewen, fragen und suchen nach Antworten und stellen selber Sachen her.

Die Schülerzeitung macht Spaß. Großartig war die Sache mit den Wackelaugen, weil die so witzig sind. Wer aufmerksam über unser Gelände geht, wird noch einige geheimnisvolle Gesichter entdecken können.

**Wir empfehlen Ihnen, unsere Schülerzeitung zu lesen und wünschen Ihnen viel Spaß dabei.** ■

Das Redaktionsteam von „Mittendrin“







Fete im Foyer

## 25 Jahre Tagesförderstätte...

... das muss doch gefeiert werden!

von Jasmin Leitner und Gabi Wolf

Also stieg am 15. Oktober die große Jubiläumsparty im Rahmen unseres jährlich stattfindenden Tages der Begegnung, so dass wir es gemeinsam mit Menschen aus anderen Tagesförderstätten hier bei uns richtig krachen lassen konnten.

Die Besucher aus anderen Tagesförderstätten von Germersheim, Ludwigshafen und Speyer wurden mit bunten Bannern und einer riesigen 25 aus Luftballons begrüßt. Schnell füllte sich unser Foyer, um nicht zu sagen es platzte zeitweilig aus allen Nähten.

Begrüßt wurden die Gäste unter anderem von Alexandra Debus, Ute Fischer und Martina

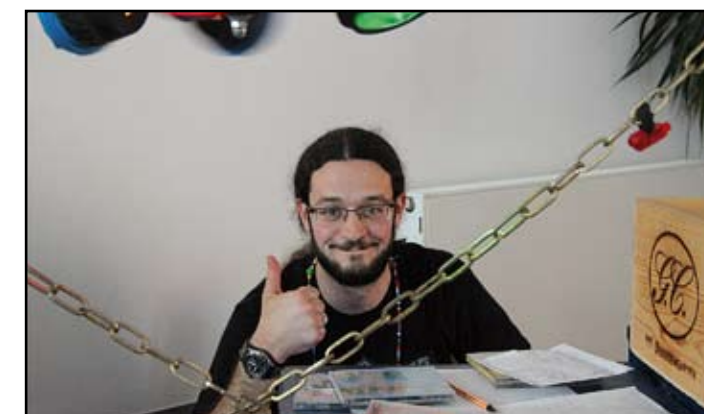
Dietrich, die dann in Form einer Talker-Runde („Talker“ ist ein Hilfsmittel, das nicht sprechenden Menschen die Kommunikation unterstützt, Anm. d. Redaktion) über ihre persönlichen Eindrücke und Ereignisse von 25 Jahren Tafö berichteten.

Danach verteilten sich die Besucher auf alle Gruppen, einschließlich der beiden Außengruppen in Birkenheide, um einen Eindruck der Arbeiten dort zu bekommen. Viele Gäste waren interessiert, probierten sich aus und arbeiteten mit. Außerdem bestand die Möglichkeit sich in verschiedenen Räumen Kurzfilme und Fotos über unsere arbeitsweltbezogenen Tätigkeiten anzuschauen und zu informieren.

Sehr gut bekocht wurden wir von der Küche der Hauptwerkstatt, wo sich auch ein großer Teil papp-satt essen durfte. Wie gut, dass in den nächsten anderthalb Stunden das Tanzbein geschwungen und die eine oder andere Kalorie abgebaut werden konnte.

Zu Hits aus den letzten 25 Jahren wurde bis zum Abwinken gefeiert und mit Sekt auf das Jubiläum angestoßen.

Leider viel zu schnell, doch dafür in super Stimmung verabschiedeten sich unsere Gäste und wir ließen das Fest nur ungern ausklingen.



Hits aus 25 Jahren

## WOHNKULTUR UND KÜCHEN AUF 5 ETAGEN



67269 Grünstadt

Fußgängerzone

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-16.00 Uhr

Tel. 06359 9374-0 Fax: -44

www.moebel-huthmacher.de

**huthmacher**  
Das Möbel Haus hoch fünf







schwere Baumstämme

## Aus der Werkstatt

### Baumfällung unserer „Garten- und Landschaftspflege“ der WfbM

von Viviane Moog

Ein Spitz-Ahorn mit einer Höhe von ca. 25 m wurde am 25. November in Gemeinschaftsarbeit mit einem „Baumkletterer“ in mehr als sieben Stunden stufenweise gefällt.



Baumfällaktion: Kletterer im Baum

Nach vielen Vorbereitungsarbeiten begann die Besteigung des Baumes durch einen Fachmann mit Seil und Steigeisen. Eine zweite Person sicherte den Kletterer.

BERATUNG.  
VERKAUF.  
SERVICE.

**STIHL**

**FISCHER**  
LANDMASCHINEN

KLEIN. STARK. SPARSAM.

**Kleine funktionale 1,2 kW-Benzinmotorsäge**

- STIHL 2-MIX-Motor
- ideal zum Brennholzsägen und zum Bauen mit Holz
- gut zum Baumfällen (bis 30 cm Ø)
- Schnittlänge 30 cm, Gewicht: 4,1 kg

Aktionspreis  
**199,- €**

67150 Niederkirchen • Friedelsheimer Straße 22 • Tel. 06326 9620-66  
 67547 Worms • Petrus-Dorn-Straße 3c • Tel. 06241 32451-0  
 motorgeraete@fischer-landmaschinen.de • www.fischer-landmaschinen.de



Baumfällaktion: Sicherung



Baumfällaktion: Kletterer im Baum

### Riesenkiste für eine 27 Liter Weinflasche

von Alexander Frühbis

Unsere Geschenkkisten-Abteilung der Dürkheimer Werkstätten freute sich in diesem Jahr über einen ganz speziellen Auftrag:

Für ein renommiertes Weingut aus der Region durften unsere Mitarbeiter eine Weinkiste herstellen, die nicht den üblichen Standardmaßen entsprach, sondern nach den Vorgaben des Kunden für eine „übergroße Flasche“ passen musste.

Als die Flasche bei uns eintraf, war großes Staunen angesagt: Sie besaß die unglaublichen Maße von 80 cm Höhe, mit einem Durchmesser von 27 cm. Das Gewicht (ohne Inhalt) betrug 10 kg.

Nicht übel für 1 Flasche Wein und wahrlich eine Kuriosität. Nur ein wahrer Riese oder Muskelmann wird sie alleine heben können!

Das Gesamtgewicht von Flasche und Kiste beträgt übrigens ca. 40 kg, bestehend aus 27 Liter/kg Wein, 10 kg Glas und 3 kg Holz!

Es war für uns eine tolle Abwechslung in diesem Größenverhältnis eine entsprechende Kiste herzustellen. Die Eckverbindungen wurden gezinkt und verleimt. Zur Stabilisierung der Flasche frästen wir für den Flaschenhals eine Guillotine ein.

Zum Schluss wurde sie noch schön verschliffen und dann für den Transport gut verpackt.



Andreas Weber und Florian Siebert



## Der Berufsbildungsbereich / BBB

### Hurra – es ist geschafft!

#### Neue Wege im BBB - Teil 10

von Barbara Baudermann

Patrick Butler hat im September 2012 in den Dürkheimer Werkstätten im Berufsbildungsbereich (BBB) begonnen. Nach dem Eingangsverfahren war für ihn klar, dass er auf jeden Fall im Bereich Hauswirtschaft mit Schwerpunkt Reinigung tätig sein möchte. Da er vor der Zeit im BBB schon ein Praktikum im Integrationsbetrieb Grünstadt-Eisenberg gemacht hat, bestand für ihn von Anfang an die Möglichkeit, nach seinem Eingangsverfahren dort ein Langzeitpraktikum zu machen.



v.l.n.r.: Frau Heindl, Kerstin Kober, Patrick Butler

Dies hat stattgefunden und zum Erfolg geführt! Er arbeitet nun so zuverlässig, motiviert und qualitativ gut mit, dass er seit dem 1. Dezember im Rahmen des Budgets für Arbeit dort fest angestellt ist.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute! ■

### Mit viel Motivation

#### Neue Wege im BBB - Teil 11

von Barbara Baudermann

Julia Rettig ist seit 1. September 2013 Teilnehmerin in unserem BBB. Sie hatte von Anfang an die Vorstellung im hauswirtschaftlichen Bereich tätig zu sein. Deshalb hat sie ihre Qualifizierung in der Reinigungsgruppe im Hauptwerk begonnen. Nach einem Umzug in eine WG in Grünstadt hat sie sich sehr zügig dazu entschlossen ein Praktikum außerhalb der Werkstatt zu ma-

chen. In Frage kamen mehrere Möglichkeiten und sie entschied sich für den Integrationsbetrieb Grünstadt-Eisenberg.

Dort arbeitet sie, mit viel Motivation und Leistungsbereitschaft, seit Mai 2014 im Hauswirtschaftsbereich mit Schwerpunkt Reinigung. Sie ist innerhalb aber auch außerhalb des Integrationsbetriebes eingesetzt.

Außerhalb bedeutet, dass die Dienstleistung Reinigung für private Haushalte angeboten wird und Frau Rettig zusammen mit ihrer Anleiterin, Frau Kerstin Kober, je nach Auftrag in Privatwohnungen gehen um dort verschiedene Reinigungsarbeiten ausführen. Das reicht von der Nassreinigung von Bad, Toilette, Küche über Teppiche saugen oder Treppen reinigen bis hin zu Fenster reinigen.

Frau Rettig wird weiterhin diesen Bereich mit ihrer Arbeitskraft unterstützen und ... wer weiß, was die Zukunft bringt? Vielleicht gibt es für sie ja langfristig eine Möglichkeit mittels weiterer beruflicher Qualifizierung und des Budgets für Arbeit auch über ihre Zeit der beruflichen Bildung hinaus auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Arbeit zu finden. ■



Julia Rettig



Abschlussfoto der Abschlussfeier

### Abschlussfeier und Zertifikatübergabe im Berufsbildungsbereich

von Barbara Baudermann

Am 5. Dezember war es wieder soweit – 22 Teilnehmer/innen der Jahrgänge 2012-2014 haben das Ende ihrer beruflichen Bildung gefeiert.

Eingeladen zu diesem Ereignis waren unter anderem Herr Ohmer vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Herr Stenger und Frau Reinhardt von der Bundesagentur für Arbeit, Frau Heindl, die Geschäftsführerin vom Integrationsbetrieb Grünstadt-Eisenberg, Gruppenleiter/innen und Sozialarbeiter/innen aus der Werkstatt, sowie Eltern, Betreuer und

Freunde der Teilnehmer/innen. Insgesamt waren ca. 120 Menschen im Speisesaal der Hauptwerkstatt versammelt und konnten an festlich gedeckten Tischen Platz nehmen.

Nach einer feierlichen Ansprache durch Werkstattleiter Paul Friedek und Peter Stabenow als Vertreter des Werkstatttrats wurden die Zertifikate durch die Bildungsbegleiter überreicht.

Danach blieb noch genügend Zeit miteinander zu plaudern, sich an dies und das zu erinnern und mit Kaffee und Kuchen den Festakt ausklingen zu lassen. ■



Ausstellungsraum Pfalz Center  
Bruchstraße 1a · 67098 Bad Dürkheim

Telefon: 0 6322-62314 · Telefax: 06322-66034  
info@manzsonnenschutz.de

[www.manzsonnenschutz.de](http://www.manzsonnenschutz.de)

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoleetten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plissee - Rollos - Raffrollos
- Dachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolllotre

WAREMA® Fach-Partner





Tolle Stimmung im vollbesetzten Speisesaal

## Mitarbeiterversammlung

### Mitarbeiterversammlung der Dürkheimer Werkstätten im Oktober

von Beate Hoffmann

Im übevoll besetzten Speisesaal fand am 10. Oktober die jährliche Mitarbeiterversammlung statt.

Aus Hauptwerkstatt, Zweigwerk und Bauernhof kamen die Mitarbeiter zusammen, um zu hören, was der neue Werkstattrat und der Werkstattleiter Neues aus der Einrichtung zu

berichten haben. Andreas Männer hat die Neuordnung des Sozialdienstes vorgestellt und Hintergründe dazu erklärt.

#### Themen des Werkstattrates

Das neue **Aktivgruppenheft** ist unter Anregung der neuen Werkstatträte in Druck gegangen.

Die Rückmeldungen aus der Runde der Kollegen sind sehr lobend.

Bebildert und in leichter Sprache, übersichtlich und farbig gestaltet, zeigt sich das neue Heft.

Rosemarie Klüppel aus dem Sozialdienst hat das Heft in neuer Aufmachung wunderbar umgesetzt.

#### Mitarbeiterbefragung „Ich und meine Werkstatt“

Der Werkstattrat stellt den Mitarbeitern den Fragebogen „Ich und meine Werkstatt“ vor. Es werden Zufriedenheit, Wünsche und Anregungen im Zusammenhang mit dem Arbeitsalltag in der Werkstatt abgefragt. Im November können alle Mitarbeiter ihre Meinung vertraulich äußern.

Es wird in einem eigenen Beitrag darüber berichtet.

#### Themen des Werkstattleiters

Herr Friedek hat den Mitarbeitern Pläne und Modell zu dem geplanten **Umbau und der Erweiterung des Speisesaals** erläutert.

Weiter berichtete er, dass Geschäftsführung und Betriebsrat derzeit an einer Betriebsvereinbarung zum **Nichtraucherschutz** arbeiten.

Der Werkstattrat regte im Frühjahr an, das Rauchen vor dem Haupteingang zu verbieten. Die **wirtschaftliche Entwicklung** war dem Werkstattleiter ein wichtiges Anliegen. Er bedankte sich freudig bei allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr!



Vortrag des Werkstattleiters **Paul Friedek**

Ein weiteres großes Thema war das Jubiläumsjahr der Lebenshilfe Bad Dürkheim in 2015! Geplante Feste und Aktionen suchen motivierte Helfer, um das Jubiläum angemessen zu feiern!

Schön war, dass sich bei der offenen Gesprächsrunde spontan Leute gemeldet haben, die Spaß an Bühne und Spiel bekundeten. ■

### Ein Tag in der Uni Mainz

von Beate Hoffmann

Der Landesbehindertenbeauftragte von Rheinland-Pfalz, Matthias Rösch, hat im Oktober zur diesjährigen Informationstagung für Werkstatträte in das Philosophikum der Uni Mainz eingeladen.

Hier sind die Werkstatträte Fee Tanja Jakob, Heinz Magin und Meike Erler in der neuen Bibliothek der Uni zu sehen.

Auf dem großen Campus der Uni Mainz den Tag zu verbringen, war sehr beeindruckend! Übrigens ist Mainz Wissenschaftsstadt geworden... den Geist davon konnten wir spüren! ■



**Paul Friedek** stellt sich den Fragen



Der Werkstattrat



Befragung der Teilnehmer



Beim Infotag für Werkstatträte 2014, Uni Mainz





Großer Besucherandrang auf dem Adventsmarkt der Lebenshilfe

## Stimmungsvoller Adventsmarkt 2014

von Viviane Moog

Bereits zum zweiten Mal wurde neben den Innenräumen der Dürkheimer Werkstätten auch ein Teil des Parks zur Kulisse des Adventsmarktes am 29. und 30. November.

Die insgesamt schöne Gestaltung und Atmosphäre unseres Marktes wurde von den Besuchern wie in den Jahren zuvor sehr gelobt. Zahlreiche Besucher stellten sich an beiden Tagen ein.

Für die Kinder gab es am Samstag in der Cafeteria eine Basteilecke.

Und am Sonntag gab es eine „Backinsel“ für die kleinen Weihnachtsbäcker.

Dieses Jahr zum ersten Mal dabei: Bea-Johanna von Koschitzky und Heike Steines bieten ihre selbstgemachten Waren an. Wir danken ganz herzlich allen, die uns unterstützt haben und damit zum Gelingen des Adventsmarktes beigetragen haben! ■



Hier wird gebastelt



Kinder am Lagerfeuer

## Wohnheim

### Weihnachtsfeier 2014

von Maria Zarbo

Gut geplant und vorbereitet fand, am 13. Dezember im Speisesaal der Lebenshilfe Bad Dürkheim, eine besinnliche Weihnachtsfeier statt, mit viel Musik und einem buntem Programm, das von unseren Betreuern und Bewohnern mit viel Spaß und Engagement vorbereitet wurde.

Im weihnachtlich geschmückten Speisesaal, begrüßten uns zur Feier die Bewohner, Gerhard Riesser von der Gruppe 8, Stefan Spettel und Katerina Baumer von der Gruppe 2, und wünschten uns viel Spaß und schöne Weihnachten.

Während des gemütlichen Kaffee trinken und Weihnachtsplätzchen essen, hat uns der Bewohner Thomas Schmoll von der Gruppe 4 dann auch eine Begrüßungsrede gehalten und wünschte uns ebenfalls eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Danach, haben uns die Bewohner ihr Programm vorgetragen. Es wurden weihnachtliche Lieder gesungen, es wurde getanzt und musiziert. Dany Lomen hat die Feier am Keyboard mu-



Musikvorführung

sikalisch begleitet und auch das Geburtstagsständchen für Heinz-Jürgen Görisch angestimmt. Viel Spaß hatten die Gäste beim Zuschauen.

Nach dem leckeren Abendessen gab es dann zum Ausklang die lang ersehnte Bescherung. Die leuchtenden Augen von unseren Bewohnern beim Geschenke auspacken, hat uns wieder einmal gezeigt wie schön doch Weihnachten ist.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer. Bis zum nächsten Jahr! ■



Weihnachtsfeier der Gruppe 2



Weihnachtsfeier der Gruppe 2





## Schön und gepflegt

von Annegret Gasteyer

Ein Kurs nur für Frauen! In Zusammenarbeit mit dem DM-Drogeriemarkt in Bad Dürkheim startete im November ein zusätzliches Aktivgruppenangebot. Gepflegt sein ist schließlich im Privaten und im Arbeitsleben wichtig.

Welche Creme ist die richtige für mein Gesicht? Welches Duschgel und Shampoo eignen sich für meine Haut und meine Haare? Wie sehe ich aus, wenn ich mich schminke und wie geht es mir nach einer Handmassage? Mit diesen Themen und vielen anderen Fragen der Körperpflege und Schönheit beschäftigten sich 7-8 Mitarbeiterinnen der Dürkheimer Werkstätten in einem Kurs nur für Frauen. Männer nicht zugelassen!

so einen Kurs besuchen. Viele Produkte, die meisten davon aus der Naturkosmetik, wurden vorgestellt. Aber sie wurden auch benutzt und gegenseitig ausprobiert: eine wohltuende Gesichts-Maske, eine Hand-Massage mit reichhaltiger Hand-Creme, Nagel-Lack, Lid-Schatten und Lippen-Pflege in verschiedenen Farben. Themen wie Körper-, Haar- und Zahnpflege wurden besprochen. Die Bilder „Vorher“ und „Nachher“: das Ergebnis im Spiegel zeigt zufriedene Gesichter. Frau Sanli wurde von den Mitarbeiterinnen der Werkstätten sofort ins Herz geschlossen und als Fachfrau anerkannt. Durch die großzügige Produktspende von DM war es möglich nicht nur über Produkte zu reden, sondern die Frauen hatten auch Gelegen-



Frau Yasemin Sanli, die im 2. Ausbildungsjahr als Drogistin in der DM Filiale in Bad Dürkheim arbeitet, hat diesen Kurs vorbereitet und gemeinsam mit Frau Gasteyer und Frau Hänslers vom Begleitenden Dienst durchgeführt. Spaß hat es gemacht und alle würden gerne wieder



heit sich mit Themen rund um Schönheit aktiv auseinanderzusetzen. Eine Tüte mit Produkten für zu Hause gab es auch.

Ein ähnlicher Kurs soll 2015 wieder angeboten werden - vielleicht dann auch einer nur für Männer. Mal schauen. ■

# Frühlings-Markt 50 JAHRE EINE STARKE GEMEINSCHAFT

**Samstag, 25.4.15 11-19 Uhr**  
**& Sonntag, 26.4.15 11-17 Uhr**

- **Sommerblumenverkauf** in der Gärtnerei
- Verkauf unserer Bio-Produkte vom Hof
- Deftiges vom Grill und aus der Küche
- Kaffee und Kuchen
- Kindergärtnerei Spiel, Spaß und attraktive Wettbewerbe für die kleinen Besucher
- **Samstag** Präsentationstag unserer Schule von 11.00 bis 17.00 Uhr
- **Sonntag** Weinausschank & Weinkeller-Führung Flohmarkt



 **Lebenshilfe**  
Bad Dürkheim e.V.

 **Dürkheimer**  
Werkstätten

 **SIEGMUND-CRÄMER-**  
**SCHULE**

Sägmühle 6 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-169 · [www.lebenshilfe-duew.de](http://www.lebenshilfe-duew.de)



# Sport

## Elektro-Rollstuhl-Hockey

**Nicht nur Spiel und Spaß, sondern Sport auf höchstem Niveau**

von Peter Epperlein / Rolli-Teufel

Elektro-Rollstuhl-Hockey oder kurz E-Hockey ist eine Mannschaftssportart, die mit elektrisch betriebenen Rollstühlen, die bis zu 10 km/h schnell sind, ausgeübt wird. Die speziellen Sportrollstühle sind besonders wendig und beschleunigen rasant. Zur Sicherheit der Spieler sind die E-Rollis mit einem Rammenschutz ausgestattet.

E-Hockey ist nicht nur ein sehr schneller Sport, sondern dieser Sport erfordert auch Taktik und Koordination von jedem Spieler. Jede Mannschaft spielt mit vier Feldspielern und einem Torhüter, auf einem 26m x 16m großen Spielfeld mit Bandenumrandung und zwei Toren.

es nicht aus, das unter anderem Spielorte wie Berlin, Köln, Bochum, Essen, Bad Kreuznach und Lohmen angefahren werden müssen.

Die Rolli-Teufel freuen sich aber nicht nur, auf die Spielorte, die in der Ferne liegen, sondern besonders auf den Spielort Bad Dürkheim.

**Am 18.04.2015 gastiert die 3. Bundesliga ab 10.00 Uhr in der Sporthalle des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Bad Dürkheim.**

An diesem Tag kann sich jeder selbst ein Bild von der Qualität und der Geschwindigkeit vom Sport im E-Rolli machen.

Nicht nur die Mannschaft, sondern auch Kevin Epperlein aus dem Berufsbildungsbereich (BBB) der Lebenshilfe Bad Dürkheim



Rolli-Teufel **Kevin Epperlein**

Der Kunststoffball wird je nach körperlichen Fähigkeiten entweder mit dem Schläger in der Hand (Freischläger) oder einem am Rollstuhl befestigten Schläger (Festschläger/T-Stik) gespielt. Ein Spiel dauert 2x20 Minuten. In Ludwigshafen wurde der - 1. ERHC Rolli-Teufel Ludwigshafen - im September 2007 gegründet. Mit ca. 63 Mitgliedern und rund 20 schwer- und schwerstbehinderten Spielerinnen und Spielern sind die Rolli-Teufel mit zwei E-Hockey Mannschaften deutschlandweit in der 2. und 3. ERH -Bundesliga aktiv. So bleibt



Rolli-Teufel in Osthofen

e.V. freuen sich auf diesen Spieltag. Der 17-jährige spielt seit 2008 bei den Rolli-Teufeln und hat mit den Mannschaften einige Erfolge gefeiert. Kevins persönlich größter Erfolg war die Auszeichnung zum besten T-Stik-Spieler in der Saison der 2. Bundesliga 2012/2013.

Sollte ich euer Interesse an diesem Sport geweckt haben, kein Problem, unter der Website [www.rolli-teufel.de](http://www.rolli-teufel.de) findet ihr alle Informationen, zum Beispiel auch unsere Trainingszeiten, zu denen Interessenten herzlich willkommen sind. ■



Die Mannschaft der Dürkheimer Werkstätten

## 20. Hallenfußballturnier in den Ludwigshafener Werkstätten

von Andreas Männer

Beim 20. Hallenfußballturnier der Ludwigshafener Werkstätten am 24.10.2014 in Speyer er-

reichten unsere Fußballer unter der sportlichen Leitung von Hartmut Brust einen tollen zweiten Platz (von acht teilnehmenden Teams). ■

### Die Spielergebnisse

|                |                                                      |     |
|----------------|------------------------------------------------------|-----|
| Gruppenspiel 1 | Dürkheimer Werkstätten – Südpfalzwerkstatt Offenbach | 1:1 |
| Gruppenspiel 2 | Dürkheimer Werkstätten – Werkstatt Maudach           | 1:0 |
| Gruppenspiel 3 | Dürkheimer Werkstätten – Zoar Rockenhausen           | 0:1 |
| Halbfinale     | Dürkheimer Werkstätten – Werkstätten der LH Worms    | 3:1 |
| Finale         | Dürkheimer Werkstätten – Südpfalzwerkstatt Offenbach | 0:1 |

## Freiwilligendienstler dringend gesucht!

### Du kannst uns

dabei helfen Menschen mit einer geistigen Behinderung in allen Phasen ihres Lebens zu **unterstützen!**

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD

Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen.



**Lebenshilfe Bad Dürkheim**

Informationen zu FSJ, FÖJ oder BFD

Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190

E-Mail: [i.hemmer@lebenshilfe-duew.de](mailto:i.hemmer@lebenshilfe-duew.de)

[www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst](http://www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst)







*Heribert und Hubert am Strand von Sylt*

# Freizeit

## „Wir machen Urlaub“

### Durch das Reisejahr 2014 mit den Offenen Hilfen

von Rebecca Schütz

Unser Bereich Urlaubsreisen ist in den vergangenen Jahren stets weiter gewachsen. Nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten sehnlichst das neue Reiseheft, das immer im Dezember eines jeden Jahres erscheint, sondern auch für die Familien ist das Angebot zu einer wichtigen Unterstützung in

der Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen mit Behinderung geworden.

Ich möchte Sie nun einladen, noch einmal eine Reise durch das vergangene Jahr zu machen. Dabei werden wir an vielen verschiedenen Orten ankommen, die unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vielen schönen Erinnerungen verknüpfen:



### 29. März 6 Tage Musicalreise nach Bochum

Eine Reisegruppe von 6 Menschen mit Beeinträchtigung und 3 Assistenten und Assistentinnen machen sich auf den Weg, um den Ruhrpott zu erkunden. Gewohnt wird in der Jugendherberge „Bermuda Dreieck“ mitten im Herzen Bochums. Ob Stadtbummel oder der Besuch des Bergbaumuseums: Für jeden ist das passende dabei. Die Stimmung ist super und findet ein ausgelassenes Finale im rasanten Musical „Starlight Express“.

### 26. April 2 Tage Wanderwochenende

Das Naturfreundehaus Bienwald in Kandel ist an diesem Wochenende Ausgangspunkt für Wanderungen in der schönen Südpfalz. Am Abend

wird in geselliger Runde geklönt, gespielt und gesungen. Ein wunderschönes Wochenende geht entspannt und bewegt zu Ende.

### 29. April 8 Tage „Women only“ am Bodensee

Zum ersten Mal seit unserer Reisegeschichte fand sich zufällig eine reine Frauengruppe zusammen, die an den schönen Bodensee reiste. 6 Damen und 4 Assistentinnen verbrachten eine lustige Woche auf dem Ferienhof Scherer. Ob Schwimmbad, Spazieren, Shopping oder Schifffahrt – eine absolut harmonische und gelungene Reise mit 10 glücklichen Frauen!

*Uschi und Carolin*



### 9. Mai Musikreise nach Österreich

Der Salzburger Musikfrühling ist das Ziel dieser Reise. In einer grandiosen Kulisse erleben wir an mehreren Konzertabenden die Kastelruther Spatzen, Hansi Hinterseer und andere Stars der Volksmusik. In Zell am See flanieren wir am Seeufer und besichtigen die schönsten Berge Österreichs.

*Stadtbummel in Zell am See*



### 12. Mai 8 Tage Inselurlaub auf Sylt

Eine starke Brise weht uns am Bahnhof Westerland entgegen. Nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen wir die notwendigen Aufgaben im Selbstversorgerhaus in Rantum und haben enormen Spaß dabei. Ein Tänzchen auf der Kurpromenade, ein Besuch des Aquariums und viele Spaziergänge am Strand machen den Urlaub perfekt!

*Die Gruppe am Strand von Westerland*





## 4. Juni

### 6 Tage Rock am Ring

Nach fast 30 Jahren sollte dies die letzte Veranstaltung auf dem Nürburgring sein. Mit Iron Maiden, Kings of Leon, Linkin Park und Metallica war dem Veranstalter noch einmal

eine richtige Kracher-Veranstaltung gelungen: Vier Tage lang harte Livemusik mit Camping im Zelt. Die Herzen unserer Rockmusik-Fans schlugen hoch!

## 19. Juni

### 4 Tage Disneyland Paris

Ein märchenhaftes Wochenende im Disneyland Paris stand uns bevor. Mickey Maus und seine Freunde erwarteten unsere Reisegruppe und

wir verbrachten eine erlebnisreiche Zeit. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging mit dieser Fahrt ein großer Traum in Erfüllung.



## 14. Juli

### 8 Tage Nordseeurlaub

In der Nähe von Bremen konnten wir unser Ferienhaus beziehen und verbrachten erlebnisreiche Tage an der See. Sogar eine Wattwanderung stand auf unserem Programm und auch die Stadtbesichtigung in Bremen war ein großes Highlight auf dieser Reise.

*Die Gruppe in Bremen*



## 26. Juli

### 14 Tage Sommerferien in Bibione

Die Adria lockte uns und versprach unbeschwerte Stunden am schönen Sandstrand. Trotz einiger Regentage können wir auf einen super Urlaub in unseren Selbstversorgerhäusern zurückblicken. Der Höhepunkt dieser Reise neben vielen tollen Erlebnissen in der Gruppe war unsere Fahrt mit dem **Piraten-schiff** „La Perla nera“. Für unsere Schülerinnen und Schüler war klar: Das war ein super Sommerurlaub!

## 30. August

### 8 Tage Schottland

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder getraut: Flugreisen anzubieten stellt uns immer wieder vor große Herausforderungen, der wir uns gerne stellen.

Das Land der Burgen, Seen und Dudelsäcke hatte noch viel mehr zu bieten:

Unglaublich schöne Landschaften und atemberaubende Natur machten diese Reise zu einem Erlebnis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



## 20. September

### 8 Tage Urlaub auf der Insel Kreta

Endlose, lange weiße Sandstrände und sonnige Temperaturen erwarteten uns auf unserer Flugreise nach Kreta. Unser Hotel lag direkt am Sandstrand und so ergab sich eine tolle Mischung aus Erholung am Meer und ein Kennenlernen der griechischen Kultur!



## 20. Oktober

### 5 Tage Schülerreise nach Altleiningen

Die Jugendherberge Altleiningen liegt auf der schönen Burg.

Von dort aus erkundeten wir die Umgebung,

wanderten im Pfälzer Wald und waren schwimmen. Tolle sonnige Herbsttage rundeten unser Reiseprogramm ab.

In 2014 reisten wir für 86 Tage einmal quer durch Deutschland und besuchten einige Länder in Europa. 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet von 38 Assistentinnen und Assistenten machten mit uns Urlaub. „Wir machen Urlaub“ ein Slogan, der sich nicht nur auf unseren Dienst bezieht, sondern auch auf unsere Assistentinnen und Assistenten. An dieser

Stelle auch ein ganz herzliches Dankeschön an unsere vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, dass Ihr unserem Dienst und den Familien so viel Zeit und Engagement geschenkt habt!

Unser Reiseprogramm für 2015 ist bereits veröffentlicht und wir freuen uns jetzt schon wieder wenn es heißt: „Wir machen Urlaub“! ■



## Wir trauern um Jürgen Klein

von Heide Würtenberger

Am 24. Dezember ist Jürgen Klein, langjähriger Mitarbeiter unserer Haustechnik, nach wochenlangem Kampf gegen eine schwere Erkrankung im Alter von nur 42 Jahren verstorben.

Wir haben mit ihm einen sehr zuverlässigen und engagierten Mitarbeiter sowie einen hilfsbereiten und einfühlsamen Kollegen verloren.

Herr Klein begann seine Tätigkeit in den Dürkheimer Werkstätten im September 1992. Er arbeitete zunächst in der Metallverarbeitung, wechselte 2003 in den Bereich Lager/Logistik und wurde bald auf Grund seiner hohen Flexibilität sowie seines handwerklichen Geschicks auf eigenen Wunsch im Bereich Haustechnik eingesetzt.

Erst 2013 – offenbar noch in guter gesundheitlicher Verfassung – hatte er noch stolz seine Urkunde für 20-jährige Mitarbeit entgegen genommen.

Herr Klein war ein Mensch, der in der Werkstatt eine erstaunliche Entwicklung machte. In der Anfangszeit seiner beruflichen Laufbahn noch misstrauisch und mitunter ablehnend gegenüber einer regelmäßigen Beschäftigung gab es mit ihm so manche „harte Nuss zu knacken“. Trotzdem war er in der Lage Kritik konstruktiv umzusetzen und entwickelte im Laufe seiner Beschäftigungszeit mit eisernem Willen sowohl im beruflichen, als auch im persönlichen Bereich erstaunliche Fähigkeiten.

Insbesondere die letzten Arbeitsjahre in der Haustechnik waren geprägt von außerordentlicher Motivation, Zuverlässigkeit und fachlicher Kompetenz. Er war stets bereit Neues zu lernen und hat sich der mitunter körperlich sehr anstrengenden Arbeit nie entzogen.

Mit seinen „Chefs“ Herrn Mohr, Herrn Weckes und Herrn Pleckaitis entwickelte sich über das kollegiale Verhältnis hinaus eine Zusammenarbeit, die geprägt war von gegenseitiger Freundschaft und Anerkennung.

Jürgen, dein früher Tod hat uns erschüttert. Wir werden dich sehr vermissen.



## Zum Abschied von Werner Lukas

Herr Lukas wurde am 26.07.1949 in Neustadt geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er mit seinen Eltern und Geschwistern in Wachenheim, wo er auch die Schule besuchte. Seine berufliche Laufbahn wurde durch den Beruf seines Vaters geprägt, denn dieser war lange Jahre als Kellermeister bei Bürklin&Wolf beschäftigt und hat sowohl Werner als auch seinen Bruder Gerd schon früh mit einbezogen einen guten Tropfen herzustellen.



**Werner Lukas**

Bis zur Pensionierung des Vaters war Werner somit im Traditionsweingut in Wachenheim beschäftigt und kam erst im September 1988 – zur Freude von Edgar Glaser – ins Weingut der Lebenshilfe. Schon bald entwickelter er sich „zur rechten Hand“ des Kellermeisters. Zunächst in Zusammenarbeit mit Edgar Glaser und Rüdiger Tempel im Keller in Wachenheim und nun seit einigen Jahren im neuen Weingut. Der Arbeitsschwerpunkt war immer im Innendienst. Lange Jahre hat er die Holzfässer und Tanks gereinigt und war (ist es immer noch) beim Abfüllen, Abnehmen und Setzen der frisch gefüllten Weinflaschen unschlagbar.

2007 heiratete Herr Lukas seine langjährige Lebensgefährtin Traudel und die Beiden wohnen

mittlerweile in der schön renovierten Wohnung in der „alten Wohnschule“.

Herr Lukas feierte 2013 sein 25-jähriges Dienstjubiläum; Am 26. Juni 2014 seinen 65. Geburtstag. Und am 30. Oktober 2014 hat er die Regelaltersgrenze erreicht und nun schon seit einigen Tagen den wohlverdienten Ruhestand antreten.

Sein großes Ziel war es allerdings vorher noch zwei Kollegen einzuarbeiten, die seine verant-



**Werner Lukas mit Wolfgang Fräde**

wortungsvolle Tätigkeit übernehmen. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit im Weinbau hat er auch im Ökomarkt ausgeholfen, wenn Dieter Berger „Not am Mann“ meldete.

Nun aber die gute Nachricht: So ganz in den Ruhestand geht er nicht. Sowohl im LEPRIMA als auch bei Abfüllarbeiten der Winzer wird Herr Lukas weiter aushelfen. Nach dem Motto „wer rastet, der rostet“. Dazu sagen wir natürlich nicht „Nein“.

In seiner Freizeit ist Herr Lukas fußballinteressiert, war über lange Jahre Mitglied unserer Werkstattmannschaft und als Abwehrspieler gefürchtet bei Turnieren und Wettkämpfen. Im Weiteren sammelt er Modellschiffe, die er selbst nach Vorgaben zusammenbaut. ■



## Zum 50. Geburtstag von Hans-Peter Moos

von Andreas Männer

Herr Moos wurde am 20.11.1964 in Worms geboren. In Worms besuchte er auch die Schule und begann seine berufliche Laufbahn 1984 in den Wormser Werkstätten. Dort arbeitete er bis 1992 im Bereich Montage und Verpackung.

Nach dem Tod seiner Eltern zog es Herrn Moos zum Wohnen und Arbeiten zunächst an die Mosel. Von 1992 bis 1996 war er in der WfbM Cochem beschäftigt und bis November 2003 in den Moselland Werkstätten Treis-Karden.

Auf Initiative seiner Schwester machte er im März 2003 ein Praktikum auf dem Kleinsägmühlhof. Da er in einer ländlichen Umgebung aufgewachsen ist und schon als Kind einen engen Kontakt zu den Landwirten in seinem Wohnort pflegte, wuchs in diesem Praktikum der Wunsch, einen Wohn- und Arbeitsplatz in Altleiningen zu erhalten. So zog er schon bald auf unseren Hof und hat seine Entscheidung offensichtlich bis heute nicht bereut.

Herr Moos arbeitet im Schichtdienst und ist mittlerweile eigenverantwortlich beim Ausmisten und Einstreuen im Stall bei Kühen und Schweinen, sowie auch im Hühnerstall eingesetzt. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist das Holzspalten zur Brennholzaufbereitung.

Sein Hobby, das sich auch gut mit der Arbeit verbinden lässt, sind Landmaschinen und land-

wirtschaftliche Geräte aller Art. Er bildet sich regelmäßig weiter, in dem er Ausstellungen besucht und sich mit Prospektmaterial versorgt.



**Hans-Peter Moos** an seinem 50. Geburtstag

Täglich bewältigt er sein Laufpensum sowohl in Altleiningen, als auch wenn er zu Besuch in der „alten Heimat Worms“ ist. Die Bewegung hält ihn fit. ■

## Zum 50. Geburtstag von Dieter Wagner

von Christina Hänsler

Dieter Wagner wurde am 18.11.2014 50 Jahre alt und feierte das freudige Ereignis mit seinen Arbeitskollegen/innen bei belegten Brötchen und Kaffee. Herr Wagner wünschte sich zu seinem Ehrentag einen Gutschein von dem Modehaus „Manthey“, um sich einen neuen schönen Ledergürtel kaufen zu können.

Als nun langjähriger Mitarbeiter in der Gruppe Montage und Verpackung 2/Zweigwerkstatt von Frau Blach unterstützt Herr Wagner Aufträge für die Autoindustrie, indem er Tüten etikettiert, Schrauben zählt und in Tüten verpackt.

Anfallende Arbeiten erledigt er stets akkurat und zügig. Seine Arbeitsgruppe wünscht ihm alles Liebe und viel Gesundheit für die nächsten Lebensjahre. ■



## 65. Geburtstag von Elfriede Hiegler

von Christina Hänsler

Elfriede Hiegler hatte gleich zwei freudige Ereignisse in diesem Jahr, die es zu würdigen galt. Im September wurde sie 65 Jahre jung und erreichte damit zum Dezember ihr wohlverdientes Rentenalter.

Als langjährige Mitarbeiterin in der Hauswirtschaftsgruppe und der Montage 4 in der

Zweigwerkstatt, werden wir sie als freundliche Kollegin und unter anderem ihre Strickkünste sehr vermissen.

Die „Arbeitsruhe“ des Ruhestands ist Frau Hiegler noch nicht ganz geheuer, daher sind weitere Begegnungen in der Werkstatt nicht ausgeschlossen.

Wir wünschen alles erdenklich Liebe und Gute. ■

### Plischke Haustechnik

Heizung · Sanitär · Solar



HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR

### Damit Sie sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich. Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten Ihnen die richtige Lösung.

[www.plischke-haustechnik-gmbh.de](http://www.plischke-haustechnik-gmbh.de)

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26  
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433





Start des Benefizlaufs

# Spenden

## Benefizlauf

von Sven Mayer

Auf Initiative des Evangelischen Krankenhauses Bad Dürkheim, fand am 11. Oktober der einstündige Benefizlauf um die Isenach und durch den Kurpark statt. Es war Chefarzt Dr. Oliver Huf, der mit dem Mehrgene-

rationenhaus und unserer Lebenshilfe Bad Dürkheim schnell zwei Mitstreiter gefunden hatte, um die Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Jung und Alt machten sich auf den Weg Runden zu sammeln. Für jede gelaufene Runde spendeten Paten Geld für den guten Zweck.

Am Ende brachten es die 78 Läufer auf 410 Runden, was einer Spendensumme von 3.453 € entsprach. Damit war auch der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Wolfgang Lutz, zufrieden. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Fachvorträgen zum Thema Gesundheit und Bewegung. Letzte Woche lud nun Dr. Oliver Huf die begünstigten Einrichtungen in unseren Weinbau der Lebenshilfe, um bei einem Glas Sekt, den monetären Erfolg des Benefizlaufs zu verkünden.

Auf jeweils rund 1.150 € dürfen sich die Omega Stiftung für das neue Hospiz, das Mehrgenerationenhaus für eine Akustikanlage und wir als Lebenshilfe für das Stallbau-Projekt auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen freuen.



Spendenübergabe vom Benefizlauf

## Spende des Tattoostudios „Stitch In“

von Sebastian Dreyer

Eine außergewöhnliche Spendenaktion führte im November das Stitch-In Tattoo & Piercing aus Bad Dürkheim für unser Spendenprojekt „Gemeinsam den Kleinsägmühlerhof umbauen“ durch.

Von jedem im November gestochenen Tattoo flossen 10€ an unser Hofprojekt. Insgesamt kam dadurch die stolze Summe von 420€ zusammen. Nochmals vielen herzlichen Dank an Herrn Karsten Polzenhagen und das Team vom „Stitch In“!



Spendenübergabe auf dem Hof

## € 2530,- für den Kleinsägmühlerhof

von Beate Kielbassa

Diese stolze Summe kam im November beim Benefizkonzert der Leininger Chöre zusammen. Die Übergabe der Spende erfolgte

durch Herrn Peter Stumpf (Vorsitzender des Gesangsvereins Frohsinn 1865 Wattenheim) und seinen Stellvertreter Hubert Müller.



Von links vorn: **Andreas Suck** und **Mario Pleger**, **Hubert Müller** und **Peter Stumpf**, **Maria Burgmaier-Danner**; von links hinten: Betriebsleiter **Richard Danner**, Mitarbeiter **Otfried Held** und **Beate Kielbassa** (Kordinatorin unserer Spendenkampagne)



# Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

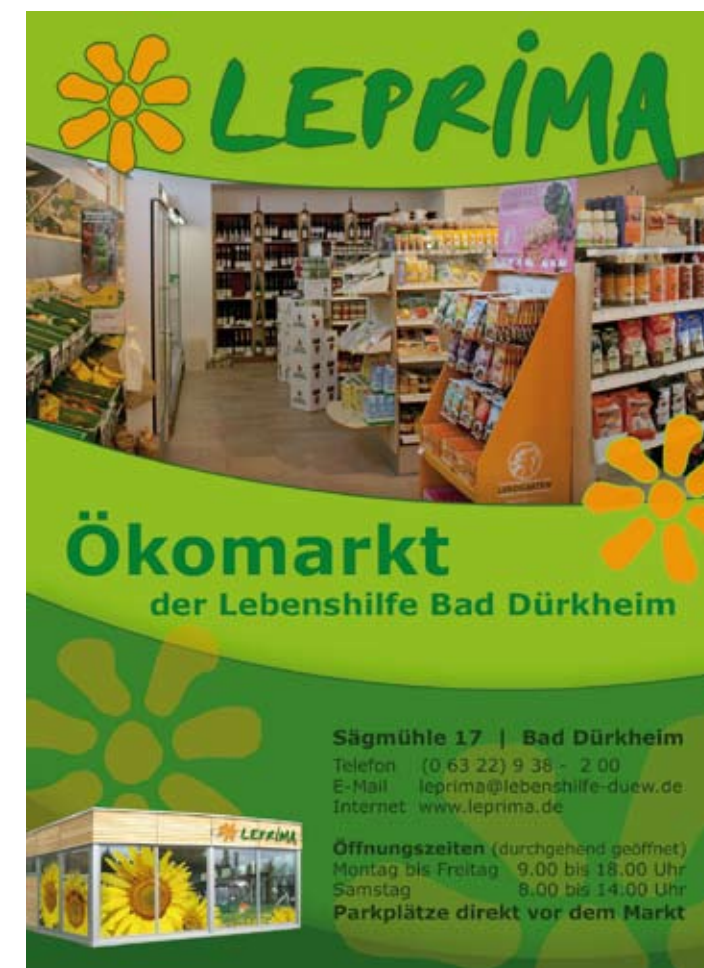
## Spender Verein

Gottesdienstkollekte - Dorffest Rüssingen  
Gerd Schmitt  
Kristine Meyer-Kersten  
Monika Dietrich  
Wolfgang und Christa Konter  
Herbert Marz  
Monika und Hubert Engelhard  
Elena Mottl  
Peter Weidl  
Dr. Guenter und Ulrike Litterer  
Manfred Stamer  
Christine Allbach  
Bernd Schmidt  
Frank und Andrea Metzger  
Bernward Walter  
Ruth Ratter  
Otto und Ulrike Gottinger  
Ralf und Katharina Perl  
Takemi und Takamitsu Kakita  
K.K.S – Kälte Klima Systeme Bernd Jäger  
Gerhard und Helga Hock  
Walter Grünfelder  
Christina Eisenbarth  
2raumstil Freinsheim  
Sanitätshaus Orthopädie-Technik Bernd Horr  
Beate Kielbassa  
Hannelore Sold  
Doris Aust  
Martin Steinmetz  
Matthias und Hildegard Wiedekind  
Gudrun Seibel  
Gerhard Rist  
Silke Stüber  
Dr. Heinz Weber  
Gerd und Margit Mersinger  
Roswitha Bauernschmitt  
Wilfried Würges  
Dietmar und Genoveva Haag  
Ursula Gerlinde Au  
Friedrich und Hildegard Geissler  
Andreas Lantz, Lantz - Lösungen mit Zukunft  
Christel Hauß  
Obst-Paul Früchte-Import, Inh. Ralph Paul e. K.  
Sibille Jörg  
Fritz Radmacher  
Dr. Günter und Annette Boettger  
Dr. Eitel Dietzel und Heidrun Dietzel-Ostermann  
Dr. Martin und Vera Molzahn  
Grathwohl Tiefbau GmbH  
Ralf Burgdorf

Bernd Heida  
Harald Simons  
Claudia Stadtmüller  
Georg Wellinghoff  
Frank-Michael Korgitzsch  
Hannelore Exner  
Thomas und Susanne Hämsch  
Achim Heß  
Prof. Dr. Jörg und Veronika Brake  
Stefan Beyerle  
Alexander Dehn  
Helmut Moll  
Werner und Marita Schmitz  
Henryk Schewior Transporte  
Jürgen und Elfriede Voll  
Otto Günther  
Dr. Norbert und Jutta Niessner  
Herta Roch-Frey  
Netlution GmbH  
Milli Dietrich  
Jürgen und Sigrid Klomann  
Heinz Gerd Goldmann  
Planex Technik in Textil GmbH  
Pascal Gördes  
Dr. Hildegard Gierse  
Hans und Christel Fischer  
Gerhard Lander  
Rolf und Karin Lowinsky  
Hans und Jutta Pierot  
Heribert Bechtloff  
Walter Stass  
Daniela Griebel-Ohlinger  
Wolfgang und Helga Kleinert  
Arnold und Maria Luise Laueremann  
Lintrud und Heinrich Rheinwald  
Nah und Gut Stiegler  
Sandra Tremmel  
Thomas Geiger und Jessica Bernert  
Heinz und Gertrud Holm  
Hermann und Ellen Kiefer  
Wolfgang Hans Heizmann  
Emilie Ackermann  
Dr. Helmuth und Claudia Menig  
Christian Puhl  
Maike Gollung  
Josef Jauch  
Marie-Luise Rossdeutscher  
Rosemarie Wellmeier  
Ulrich und Ingeborg Keuser

## Spender Stiftung

Michael von Westernhagen  
Dr. Volker Giesen  
Dr. Sigmar Leyer  
Dr. Norbert Nießner  
Robert Viehmann  
Udo Prinzler  
Helmut und Angela Schaarschmidt  
SV 1930 Rot-Weiss-Seebach Bad Dürkheim e.V.  
Willi und Christine Diehl  
Jutta Rieckmann  
Dietrich und Annemarie Briesse  
Ingeborg Lotz  
Cornelia Large-Neu  
Cornelia Bizer  
John Deere GmbH & Co. KG  
Gert Schmid  
Lansol GmbH  
Johann und Brigitta Laubenstein  
Edgar und Andane Freihöfer  
Norbert und Ina Sund  
Franz Semmelsberger  
Dr. med. vet. Holger Zieris  
Ulrich Seufzer  
Jutta Keller-Egenlauf  
Franz und Antonia Lorenz  
Mathias und Martina Fischer  
Bruno und Margarete Held  
Spielmannszug Hontheim e. V.  
Goebel Elektro GmbH  
Bettina Meier  
Peter und Elke May  
Fencon Bauelemente GmbH  
Steffen Kopp  
RWZ Rhein-Main eG  
Dieter Gramming  
Harry und Hedi Riffert  
Regina Lomen-Bucher  
Wilfried Klein  
Annette Hirstein  
Markus und Angelika Wilhelm  
Erwin Lerzer  
Dieter Berger  
Günter Schwindinger  
Dr. Wolfgang Kaufmann  
Uwe Philippi  
Drahtzug Stein Service  
kfd – Katholische Frauengemeinschaft  
Deutschlands Kirchheim  
Friedhelm und Kerstin Schmitt  
Gerhard und Ingrid Lederle







Auf dem Parkfest 2014

# Veranstaltungen 2015

- 13.3. „KUNSTstation“**  
Eine Ausstellung.  
Ein Essen. Ein Gespräch.  
ab 19.00 Uhr  
Malwerkstatt, Galerie Alte Turnhalle  
Dr.-Kaufmann-Straße 4



- 15.3. Stabausfest**  
Winterverbrennungs-  
und Frühlingsfest  
im Gemeinschaftskindergarten  
Treffpunkt 14.00 Uhr  
Im Stephansstück 1a  
und auf dem Kerweplatz in Leistadt



- 8.4. 25. Dürkheimer Ostercup**  
Fußballturnier  
der Dürkheimer Werkstätten  
9.15 - 15.00 Uhr  
Sporthallen Werner-Heisenberg-  
Gymnasium & Carl-Orff-Realschule



**25.4.  
26.4.**

## Frühlingsmarkt

Sommerblumenverkauf  
Samstag: 11.00 bis 19.00 Uhr:  
Präsentationstag der Schule (s.u.)  
& Kindergärtnerei  
Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr:  
Flohmarkt, Kindergärtnerei  
& offener Weinkeller  
auf dem Gelände der Dürkheimer  
Werkstätten, Sägmühle 6

**Präsentationstag:  
Projektwoche in der  
Siegmund-Crämer-Schule**  
Samstag 11.00 bis 17.00 Uhr,  
Infos: [www.lebenshilfe-schule.de](http://www.lebenshilfe-schule.de)



**9.5.  
- 10.5.**

## 30 Jahre Kleinsägmühlerhof

Tage des offenen Bauernhofes  
auf dem Kleinsägmühlerhof  
in Altleiningen  
Sa. ab 14.00 und So. ab 10.30 Uhr  
an beiden Tagen: Information über  
die Arbeit und Produkte des Hofes  
Kaffee, Kuchen & Speisen vom Hof  
sowie Wein aus eigener Produktion



Anzeige

## Mode & Café

Damenbekleidung  
Strenesse · Marc o'Polo  
Café · Patisserie

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim  
[mail@goetzelmann.tv](mailto:mail@goetzelmann.tv)



**GÖTZELMANN**

## Inneneinrichter

Beraten  
Planen  
Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322/2032 · [www.goetzelmann.tv](http://www.goetzelmann.tv)

Für Ihre  
ganzheitliche  
Balance!



**Wellance**  
GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

- Ernährungsberatung
- Psychologische Beratung
- Trauerbegleitung
- Massagen
- Kosmetik
- Fachfußpflege

Wellance • Sabrina Schäfer-Sikinger • Portugieserring 15 • 67158 Ellerstadt  
Tel. 0 62 37-4 04 29 72 • Mobil 01 57-74 46 33 89 • [info@wellance.de](mailto:info@wellance.de) • [www.wellance.de](http://www.wellance.de)



30.5.  
- 21.6.

### „ANDERS ERZÄHLEN“

Ausdrucksformen des Erzählens in Zeichnung, Malerei, Textil und Fotografie. Ausstellung für behinderte und nichtbehinderte Künstler.

Im Begleitprogramm: nacherzählte Filme, Märchen-erzählen, Poetry Slam.  
Eröffnung Sa. 30.5., 19.30 Uhr  
Malwerkstatt, Galerie Alte Turnhalle  
Dr.-Kaufmann-Straße 4



14.8.  
15.8.

### Benefiz-Konzert im Park der Lebenshilfe

mit VoXXclub, Max Mutzke (rechts im Bild) und anderen lokalen Bands - von Schlager bis Oldie  
Vorverkauf im LEPRIMA Ökomarkt,  
Infos: [www.lebenshilfe-duew.de](http://www.lebenshilfe-duew.de)



13.6.  
14.6.

### Parkfest der Lebenshilfe

Samstag: 13.00 Uhr Fest-Eröffnung  
Sonntag: 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

an beiden Tagen: Livemusik, Kinder- & Unterhaltungsprogramm, deftige und kulinarische Speisen, Wein aus eigenem Anbau, Kaffee und Kuchen



30.9.  
- 6.10.

### Themenwoche 50 Jahre Lebenshilfe

Filme, Ausstellung, Lesung, Performance und mehr zum Jubiläum im Dürkheimer Haus, Kaiserslauterer Straße 1

**Am 2.10. & 3.10.**  
**SACRE - EINE WAHRE GESCHICHTE**  
Inklusive Performance ab 19.30 Uhr  
Idee/Regie: Wolfgang Sautermeister  
Infos: [www.lebenshilfe-duew.de](http://www.lebenshilfe-duew.de)



Anzeige

Anzeige



**BAD**  
GESUNDHEITSVORSORGE UND  
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Unsere internationale Marke



**Team  
prevent**

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz  
Erfolgsfaktor Sicherheit  
Erfolgsfaktor Gesundheit  
Erfolgsfaktor Personal

**Erfolgsfaktor Mensch**



**Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung**

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B-A-D Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH  
Kobmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093  
E-Mail: [bad-rv7@bad-gmbh.de](mailto:bad-rv7@bad-gmbh.de)

[www.bad-gmbh.de](http://www.bad-gmbh.de)

[www.citroen.de](http://www.citroen.de)

**EXTRAVAGANT FÜR ULTRAGÜNSTIG.**

- CD-SOUNDSYSTEM MIT MP3
- KLIMAANLAGE
- LED-TAGFAHRLICHT
- GESCHWINDIGKEITS-REGLER UND -BEGRENZER
- U.V.M.



CITROËN C3 SELECTION

**SIE SPAREN: 3.820,- €<sup>2</sup>**

ab 11.420,- €<sup>1</sup>



CITROËN BERLINGO MULTISPACE SELECTION

**SIE SPAREN: 5.860,- €<sup>2</sup>**

ab 14.420,- €<sup>1</sup>

DER NEUE CITROËN C3 SELECTION UND DER CITROËN BERLINGO MULTISPACE SELECTION MIT SATTEM PREISVORTEIL.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

---

**FISCHER**

76829 Landau Otto-Hahn-Str.1 Tel 06341/939050 (V)  
67251 Freinsheim Gewerbestr.15 Tel 06353/93500 (H)  
[www.citroenfischer.de](http://www.citroenfischer.de) • [info@citroenfischer.de](mailto:info@citroenfischer.de)

(H)=Vertragshändler, (V)=Vertragsgewerbetät mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

<sup>1</sup>Beim Kauf eines CITROËN Neufahrzeugs bis zum 31.12.2013. <sup>2</sup>Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für einen vergleichbar ausgestatteten nicht zugelassenen Neuwagen gültig bis 31.12.2013. Abb. zeigt evtl. höherwertige Ausstattung. CITROËN empfiehlt TOTAL.

**Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,3 bis 3,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert von 169 bis 90 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.**

**BVZ** *Busverkehr Zipper GmbH*



## Wir bewegen Sie - seit 1949!

**Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim**

**Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen**




**Daimlerstraße 10A · 67269 Grünstadt · Telefon 06359-3197 · Fax 06359-85565**

[www.busverkehr-zipper.de](http://www.busverkehr-zipper.de) · [info@busverkehr-zipper.de](mailto:info@busverkehr-zipper.de)



- 9.10.** **„Töpelkings“**  
 musikalisches Kabarett  
 mit Arnim Töpel  
 Foyer der Siegmund-Crämer-Schule  
 Sägmühle 4  
 Vorverkauf: LEPRIMA Ökomarkt



- 6.11.** **AUSNAHMEZUSTAND ZEICHNUNG**  
**- 6.12.** Ausstellung (Petersburger Hängung)  
 mit Künstlern der Malwerkstatt &  
 Künstlern des Berufsverbands  
 der bildenden Künstlerinnen und  
 Künstler, Rheinland-Pfalz  
 Eröffnung: Freitag, 6.11., 19.30 Uhr  
 Galerie Alte Turnhalle, Dr.-Kaufmann-Str. 4



- 8.11.** **Sankt Martinsfest**  
 des Gemeinschaftskindergartens  
 Treffpunkt 17.00 Uhr  
 auf dem Kerweplatz in Leistadt



- 9.11.** **Woche der offenen**  
**- 13.11.** **Siegmund-Crämer-Schule**  
 Möglichkeit für Interessierte die  
 Schule näher kennen zu lernen.  
 täglich 8.15 bis 12.00 Uhr  
 Anmeldung erbeten:  
 Tel. 06322-938-290, Sägmühle 4



- 14.11.** **SWR 1**  
**Nightfever Party**  
 im Speisesaal  
 der Dürkheimer Werkstätten  
 Sägmühle 6



- 28.11.** **Adventsmarkt**  
**29.11.** in den Dürkheimer Werkstätten  
 Sägmühle 6  
 Samstag: 14.00 bis 20.00 Uhr  
 Sonntag: 12.00 bis 17.00 Uhr



## Verein für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen e.V. Bad Dürkheim

### Veranstaltungstermine 2015

- 24.2.** **Vortrag „Kriterien für die Heimbegutachtung“**  
 Qualitätsrichtlinien des Medizinischen Dienstes (MDK) der Krankenkassen  
 18:00 Uhr im Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim  
 Referent: Dr. Martin Canzler M.A. Leiter Bereich externe Qualitätssicherung  
 in Pflegeeinrichtungen des MDK Rheinland-Pfalz

- 21.5.** **„Schulden/Schuldenregulierung in der Praxis aus Sicht der Betreuer/in“**  
 19:00 Uhr im Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim  
 Referent: Rudi Pajonk, Dipl.-Sozialarbeiter,  
 Schuldnerberater in der Suchtkrankenhilfe Haus der Diakonie Ludwigshafen

#### Oktober **Exkursion??? Ja, Wohin ist noch geheim!**

- 3.11** **Grundkurs für ehrenamtliche Betreuer**  
**- 1.12.** jeweils Dienstag, 19:00 Uhr, Termine: 03.11., 10.11., 17.11., 24.11. und 01.12.2015  
 Kosten einmalig € 15,- pro Teilnehmer, Mehrgenerationenhaus in Bad Dürkheim

- 8.12.** **„Wahnhafte Erkrankungen“**  
 18:00 Uhr im Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim  
 Referentin: Frau Dr. Speiser, Gesundheitsamt Neustadt/Weinstraße

- ... und!** **Stammtische für ehrenamtliche Betreuer und Interessierte**  
 finden in Bad Dürkheim, Grünstadt und Hassloch statt.  
 Aktuelle Termine finden Sie unter [www.betreuungsverein-lh-duew.de](http://www.betreuungsverein-lh-duew.de)

**Verein für Selbstbestimmung und Betreuung**  
 in der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen e.V. Bad Dürkheim

Kontakt:

**Peter Schädler**

Mannheimer Straße 20 (Eingang über Innenhof, Rückseite!)  
 67098 Bad Dürkheim

Tel/Fax: 06322-989592

Mobil: 0151-20609653

E-Mail: [betreuungsverein-lh-duew@t-online.de](mailto:betreuungsverein-lh-duew@t-online.de)

Aktuelle Daten finden Sie auch im Internet unter [www.betreuungsverein-lh-duew.de](http://www.betreuungsverein-lh-duew.de)



## Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

**Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.**  
**Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim**

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197  
oder Sie besuchen unsere Website unter:  
[www.lebenshilfe-duew.de/mitglied](http://www.lebenshilfe-duew.de/mitglied)

# JA!

**Ich möchte Mitglied werden**  
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-\*
- ☐ Einzelperson € 36,-\*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-\*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

\* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

## Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 534 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse  
Rhein-Haardt Bad Dürkheim (BLZ 54651240)

BIC: MALADE51DKH  
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

## Impressum

Herausgeber:  
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,

Sägmühle 13  
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193  
[notizen@lebenshilfe-duew.de](mailto:notizen@lebenshilfe-duew.de)  
[www.lebenshilfe-duew.de](http://www.lebenshilfe-duew.de)

Mit freundlicher Unterstützung des  
Landesamtes für Soziales, Jugend und  
Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.  
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
[www.facebook.com/lebenshilfe-duew](http://www.facebook.com/lebenshilfe-duew)

Foto Titelseite @MSAGD



**Lebensmittel aus  
Ökologischer Landwirtschaft**  
mit Milchverarbeitung und Bäckerei



**KLEINSÄGMÜHLERHOF**  
der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Kleinsägmühle 2 · 67317 Altleiningen | Tel. 06356-96380 | [www.lebenshilfe-biohof.de](http://www.lebenshilfe-biohof.de)  
Öffnungszeiten Hofladen: Di. & Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr | Mi. & Do.: 15.00 - 18.30 Uhr | Sa.: 8.30 - 12.00 Uhr







**Ihre Spende  
für Menschen  
mit Behinderung**

# **Konkrete Hilfe vor Ort!**

**Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.**

**Werden Sie Mitglied  
oder helfen Sie uns durch Ihre Spende**

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt  
IBAN DE65 5465 12400000002444 | BIC MALADE51 DKH



**Lebenshilfe**

Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38 - 1 88 · [www.lebenshilfe-duew.de](http://www.lebenshilfe-duew.de)

